

Europäische Sommer-Universität Ravensbrück

Zwangsprostitution und Krieg im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert

3. bis 7. September 2007

Die Gedenkstätte Ravensbrück führt seit 2005 eine Sommer-Universität mit jährlich wechselnden Schwerpunktthemen durch. Die diesjährige Europäische Sommer-Universität steht unter der Schirmherrschaft der Brandenburgischen Kulturministerin Prof. Dr. Johanna Wanka und ist dem Thema "Zwangsprostitution und Krieg im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert" gewidmet. Sie greift das Thema der Werkstattausstellung "Sex-Zwangarbeit in NS-Konzentrationslagern" auf, die noch bis zum 30. September 2007 in der Gedenkstätte Ravensbrück zu sehen ist.

Die Konferenz fragt nach dem Zusammenhang zwischen sexueller Gewalt und Krieg. Diskutiert werden Zwangsprostitution in den NS-Konzentrationslagern und den japanisch besetzten Gebieten während des Zweiten Weltkrieges. Dabei stehen die Erzählungen der Opfer im Vordergrund. Weitere Schwerpunkte sind die Formen der Darstellung und Repräsentation von Zwangsprostitution sowie Fragen des juristischen Umgangs im internationalen Kontext.

An den Vormittagen finden einführende Vorträge zu den Schwerpunktthemen statt. Diese werden am Nachmittag in Arbeitsgruppen vertieft, die parallel zueinander durchgeführt werden. Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Eine Simultanübersetzung der Vorträge wird angeboten.

Montag, 3. September 2007

Begrüßung und Einführung

11.00 – 13.00 Uhr

Dr. Insa Eschebach (Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück)

Prof. Dr. Johanna Wanka (Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg)

Marianne Zepp (Heinrich-Böll-Stiftung)

Dr. Christel Trouvé (Stiftung Topographie des Terrors)

Gaby Zipfel (Hamburger Institut für Sozialforschung)

Männlichkeit, Sexualität und Gewalt im Krieg – Zur Systematik von sexueller Gewalt und Zwangsprostitution

Geschichte, Funktionen, Mythen

14.00 – 16.30 Uhr Vorträge

Moderation

Dr. Insa Eschebach

Prof. Dr. Rüdiger Lautmann (Universität Bremen)
Sexualität und Zwang – Vorstellungen von männlicher Sexualität

Dr. Brigitte Halbmayer (Institut für Konfliktforschung, Wien)
Sex-Zwangsarbeite in NS-Konzentrationslagern – Fakten, Mythen und Positionen

17.00 – 18.00 Uhr Führungen
Führungen durch die Ausstellung "Sex-Zwangsarbeite in NS-Konzentrationslagern"
1. Dr. Christl Wickert (Berlin)
2. Ausstellungsgruppe (Universität der Künste, Berlin)

Führungen durch die Gedenkstätte

Dienstag, 4. September 2007

Erfahrungen und Erzählbarkeit

10.00 – 13.00 Uhr Vorträge

Moderation
Dr. Christa Schikorra (Berlin)

Regina Mühlhäuser (Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur Hamburg)
Die Bedingungen des Sprechens. Erzählungen von Frauen, die sexuelle Versklavung überlebt haben

Robert Sommer (Berlin / Florenz)
Warum das Schweigen? Berichte von Opfern, Mithäftlingen und SS-Männern über Sex-Zwangsarbeite im KZ

14.00 – 16.30 Uhr Arbeitsgruppen

1. Prof. Dr. Myung-Hae Kim (Chonnam National University, Südkorea)
Interviewing Korean women who experienced sexual enslavement by the Japanese Army
2. Duška Andrić Ružić (Medica Zenica, Bosnien)
Sexualisierte Kriegsgewalt in Bosnien – Erfahrungen von Frauen
3. Christa Paul (Hamburg)
Erzählungen von Sex-Zwangsarbeiterinnen im Kontext der Entschädigungspolitik – drei Beispiele
4. Karin Heddinga, Ulrike Jensen (KZ-Gedenkstätte Neuengamme)
Das Thema Lagerbordelle in der pädagogischen Arbeit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

17.30 Uhr Plenum

Mittwoch, 5. September 2007

Repräsentationen und Darstellbarkeit

9.30 – 13.00 Uhr Vorträge

Moderation

Johanna Kootz (Berlin)

PD Dr. Barbara Drinck (Universität Leipzig)

Sexuelle Gewalt und Zwangsprostitution als erinnerungspolitische Topoi

Dr. habil. Marcus Stiglegger (Universität Mainz)

Sadiconazista – Stereotypisierung des Holocaust im italienischen SS-Sexploitationfilm

Prof. Dr. Silke Wenk (Universität Oldenburg)

Höllenfiguren. Oder: Die Funktionen des Obszönen in der „Bewältigung“ der NS-

Vergangenheit

14.00 – 16.30 Uhr Arbeitsgruppen

1. Mina Watanabe (Women's Active Museum on War and Peace, Tokio)

The inconsistent dealing with sexual slavery by the Japanese Army

2. Dominique Hurth, Irina Novarese, Zala T.S. Unkmeir, Sabe Wunsch, Katja Jedermann

Projektgruppe am Institut für Kunst im Kontext (Universität der Künste, Berlin) / Verena Paetow
(Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück)

Die Werkstattausstellung „Sex-Zwangarbeit in NS-Konzentrationslagern“ – Workshop zu
Darstellungsweisen, Methoden der Vermittlung und Presseecho

3. Baris Alakus, Robert Vorberg (Die Aussteller, Wien)

Sex-Zwangarbeit in NS-Konzentrationslagern: Ein Ausstellungsprojekt von Studierenden
der Universität Wien. Entstehung, Vermittlung und Reaktionen

4. Dr. habil. Marcus Stiglegger (Universität Mainz)

Sadiconazista und SS-Sexploitationfilme

17.30 Uhr Plenum

Donnerstag, 6. September 2007

Internationales Recht, Strafverfolgung, NGOs

10.00 – 13.00 Uhr Vorträge

Moderation

Regina Mühlhäuser

Gabriela Mischkowsky (Medica Mondiale, Köln)
Geschichte, Probleme und Zwickmühlen der internationalen Strafverfolgung sexualisierter Kriegsgewalt

Dr. Birgit Beck-Heppner (Universität Bern)
Bagatelle oder Verbrechen? Die Wehrmachtsjustiz und sexuelle Gewalt im Zweiten Weltkrieg

14.00 – 16.30 Uhr Arbeitsgruppen

1. Prof. Chin-Sung Chung (Seoul National University, Südkorea)
The International Women's Tribunal against Military Sexual Slavery by Japan. NGO activities and legal approaches

2. Selmin Çalışkan (Medica Mondiale, Köln)
Die aktuelle Lebenssituation afghanischer Frauen im Schatten internationaler Politik

3. Karin Jurschick (Köln)
„Die Helfer und die Frauen.“ Ein Film über den Zusammenhang zwischen Zwangsprostitution und ‚humanitären Interventionen‘

17.30 Uhr Plenum

Freitag, 7. September 2007

10.00 – 11.30 Uhr
Vernetzung von Projekten und Initiativen

12.00 Uhr
Abfahrt nach Berlin (Shuttle)

14.00 Uhr
Empfang Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

14.30 – 17.00 Uhr Podiumsdiskussion
Marion Böker (Berlin), Dr. Monika Hauser (Medica Mondiale, Köln), Lotte Leicht (Human Rights Watch, Zürich)
Ausblick ins 21. Jahrhundert: Wie kann man Zwangsprostitution in Kriegs- und Krisengebieten verhindern?

Moderation
Marianne Zepp (Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin)

Schirmherrin: Prof. Dr. Johanna Wanka, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Konzeption der Sommer-Universität 2007: Insa Eschebach, Katja Jedermann, Johanna Kootz, Thomas Lutz, Regina Mühlhäuser, Verena Paetow, Robert Sommer, Silke Wenk, Marianne Zepp

Veranstalter: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück / Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Heinrich-Böll-Stiftung, Stiftung Topographie des Terrors, unterstützt durch den Internationalen Freundeskreis für die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück e.V. und das Europa-Zentrum-Brandenburg-Berlin

Informationen und Anmeldung

Tagungsbüro:

Robert Sommer (10.00 – 14.00 Uhr)

Tel: 0162-2081329 oder 033093-608-13

sommer-uni@ravensbrueck.de

Teilnehmerbeitrag: 30€

Anmeldung bis 20. August 2007

Unterkunft

In der benachbarten Jugendherberge ist ein Kontingent von Zimmern reserviert (23,50€ pro Tag / Vollpension). Die Veranstalter bemühen sich um eine Subventionierung der Unterkunft in der Jugendherberge.

Anmeldung unter 033093-60590

jh-ravensbrueck@jugendherberge.de

oder Zimmervermittlung Riensberg

unter 033093-39093

Tagungsort

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Strasse der Nationen

16798 Fürstenberg / Havel

Anreise

Bahn: Der Regional-Express fährt stündlich von Berlin-Hbf nach Fürstenberg (Richtung: Stralsund / Rostock).

Vom Bahnhof Fürstenberg 2 km Fußweg oder per Taxi.

PKW: Fürstenberg liegt ca. 80 km nördlich von Berlin an der B 96 Berlin-Stralsund; in Fürstenberg der Beschilderung folgen.